Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 79 (2001)

Heft: 5

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



RATGEBER MEDIZIN

DR. MED. FRITZ HUBER Chefarzt und ärztlicher Direktor a.D. Felix-Platter-Spital Basel

Riechstörung

Seit etwa einem Jahr leide ich an einer Riechstörung. Alle Gerüche nehme ich in einer unangenehm veränderten Weise wahr. Eine operative Entfernung von Nasenpolypen hat keine Erleichterung gebracht. Die Störung beeinträchtigt mein Allgemeinbefinden so sehr, dass ich Angst habe, depressiv zu werden. Untersuchungen bei verschiedensten Fachärzten haben nichts gebracht. Können Sie mir weiterhelfen?

ie Gesamtheit unserer Sinnesorgane verhilft uns Menschen zur Orientierung in der Umwelt und ermöglicht uns den komplexen Wahrnehmungsprozess, der für die Gestaltung des Lebens so wichtig ist. Tag für Tag beanspruchen wir ganz selbstverständlich das grossartige Zusammenspiel von hoch spezialisierten Sinneszellen und koordinierenden Hirnzentren. Wenn nur eines dieser Aufnahmesysteme gestört ist, kommt es zu schweren Beeinträchtigungen der Lebensqualität.

Mit Hilfe des Geruchssinnes erfassen wir die stoffliche Zusammensetzung der «flüchtigen» Umwelt. Er gehört zu den so genannt chemischen Sinnen. Die Riechzellen in einem umschriebenen Areal der Nasenkuppe sind die wichtigsten Reizempfänger. Die Riechleistung ist individuell sehr unterschiedlich. Zudem wird sie normalerweise von hormonellen Schwankungen im Gesamtorganismus beeinflusst und hängt von der Tageszeit ab. Die Anzahl unterschiedlicher Düfte ist praktisch unüberschaubar. In der grössten «Olfaktothek» werden gegenwärtig über 15000 Duftnoten inventarisiert.

Wenn ich Ihren Bericht richtig interpretiere, dann leiden Sie an einer «Hyperosmie», einer krankhaften Steigerung der Geruchsempfindung und einer «Parosmie», einer verzerrten Geruchsempfindung. Diesen Symptomen ist keine akute Erkrankung, kein Unfall und kein anderes besonderes Ereignis vorausgegangen.

Als Internist und Altersmediziner masse ich mir keine besondere Kompetenz auf dem delikaten Gebiete der Sinnesphysiologie und -pathologie an. Allerdings sind die Leistungen der Sinnesorgane wenig altersbeständig. Es kommt im Alter nicht so selten zu Verlusten des Geruchs- und Geschmackssinnes, weil die Riechzellen zahlenmässig zurückgehen. Bekannt sind auch «Geruchs- und Geschmackshalluzinationen» als Folge von Hirnleistungsstörungen.

Eine «ganzheitliche» Abklärung ist angezeigt

Sie wurden bisher bereits mehrfach von kompetenten Fachärzten untersucht und behandelt. Sicher haben diese moderne diagnostische und therapeutische Methoden eingesetzt. Trotzdem scheint mir eine nochmalige gründliche und «ganzheitliche» Abklärung in einem interdisziplinären Zentrum angezeigt zu sein. Federführend sollte ein Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten sein, der sich auf die Prüfung des Geruchs- und Geschackssinnes spezialisiert hat. Die Hals-Nasen-Ohren-Kliniken der Universitätsspitäler von Basel und Zürich haben einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Entwicklung von hochmodernen und umfassenden Riechtests gelegt, welche interdisziplinär interpretiert werden. Neben dem Hals-Nasen-Ohren-Arzt werden wenn nötig auch Radiologen, Neurologen und Psychiater um ihre Meinung gefragt.

Veränderungen der Nasenschleimhaut, welche auch die eingebetteten Riechzellen betreffen,

können eine Parosmie auslösen. Bei Ihnen lohnt sich eine neuerliche Untersuchung der Nasenschleimhaut ganz sicher, denn man hat schon einmal Polypen festgestellt und operiert. Einer Hyperosmie können neurasthenische Syndrome zugrunde liegen. Eine «vernetzte» Abklärung kann deshalb nur sinnvoll sein. Eine einfache Therapie oder ein Wundermittel, das Ihre Probleme auf einen Schlag löst, existiert sicher nicht. Vielleicht kommt Hilfe von unerwarteter Seite. Sollte es sich um eine Geruchshalluzination handeln, dann bringen vielleicht die Ratschläge des Psychiaters die erhoffte Erleichterung.

Reizhusten

Seit einem Jahr leide ich (66jährig) an Reizhusten. Alle Untersuchungen meines Hausarztes und eines Lungenfacharztes haben keine verwertbaren auffälligen Befunde ergeben. Das Antibiotikum hat nichts genützt. Der Husten ist am schlimmsten in geschlossenen Räumen und jeweils am Morgen mit einer starken Verschleimung verbunden. Können Sie mir einen Rat geben?

Wenn die Schleimhäute der Atemwege gereizt werden, reagiert der Organismus mit einer reflexartigen explosiven Ausat-

INSERATE







AN UNSERE LESERINNEN UND LESER

Fragen an den Ratgeber richten Sie bitte an: Zeitlupe, Ratgeber AHV/Medizin, Postfach 642, 8027 Zürich.

mung, dem Husten. Dieser Hustenreflex ist eine lebensnotwendige Reaktion auf Fremdkörper oder andere Einflüsse, die die Atemwege zu blockieren drohen.

Husten bedarf der Abklärung

Der Husten ist ein stereotypes Symptom, ein unspezifisches, allerdings ernst zu nehmendes Alarmzeichen, das leider keine präzisen Rückschlüsse auf die auslösenden Faktoren zulässt. Als Ursachen kommen in Frage:

- Infektionskrankheiten der Luftwege (z. B. Tuberkulose, Lungenentzündung, Keuchhusten)
- Lungenkrebs
- Asthma
- Erkrankungen innerer
 Organe (z. B. Herzschwäche,
 Lungenembolien)
- Nebenwirkungen von Medikamenten (z.B. ACE-Hemmer, eine Gruppe von blutdrucksenkenden Medikamenten)

Die kleine Zusammenstellung zeigt, dass die Abklärung des Symptoms Husten einen beträchtlichen diagnostischen Aufwand bedingt. Es wäre deshalb vermessen, allein aufgrund eines kurzen schriftlichen Berichtes eine definitive Deutung Ihres Hustens zu wagen.

Ihr Hausarzt und der beigezogene Facharzt für Lungenkrankheiten haben bereits eine Reihe von wichtigen Untersuchungen durchgeführt, ohne einen wesentlichen krankhaften Prozess nachweisen zu können. Die meisten Diagnosen meiner kurzen Liste fallen deshalb ausser Betracht, umso mehr als Ihr Allgemeinbefinden abgesehen vom Husten ganz gut zu sein scheint.

Auffallend ist aber, dass Sie der Reizhusten nur in geschlossenen Räumen plagt und dass das lästige Phänomen während eines Höhenaufenthaltes praktisch verschwunden ist. Es ist deshalb vorstellbar, dass Ihr Reizhusten ein allergischer Husten ist. Im Hausstaub finden sich verschiedenste Teilchen, die Allergien auslösen können. Unter diesen Allergenen spielt die Hausstaubmilbe die wichtigste Rolle. Sie gedeiht in Teppichen, Matratzen, Vorhängen, Polstermöbeln etc., die ihrerseits in warmen Räumen mit relativ hoher Luftfeuchtigkeit aufbewahrt werden. Das ganze hat übrigens überhaupt nichts mit Unsauberkeit zu tun.

Ursache Hausstauballergie

Bei einer Hausstauballergie ist es wichtig, die Milbenzahl im Haushalt möglichst niedrig zu halten, und zwar durch folgende Massnahmen:

- Die Wohnung möglichst oft staubsaugen und täglich alle Räume gut durchlüften.
- Die Luftfeuchtigkeit tief halten.
- Auf textile Bodenbeläge möglichst verzichten oder sie doch mindestens regelmässig mit einer Speziallösung reinigen.
- Alte Matratzen, Bettdecken und Kissen durch solche aus modernen synthetischen waschbaren Materialien ersetzen.
- Kleider und Unterwäsche nicht im Schlafzimmer aufbewahren.

Ob meine Vermutungsdiagnose zutrifft, kann nur ein positiver Allergietest auf Hausstaubmilben und der günstige Effekt der oben beschriebenen Massnahmen gegen die winzigen Sünder bestätigen. Besprechen Sie mit Ihrem Hausarzt in aller Offenheit die «Allergiehypothese».

MEDI SERVICE

Apotheke Farmacia Pharmacie

Die Apotheke, die Sie per Post beliefert.

Sie wollen sich den Gang zur Apotheke ersparen? MediService liefert die Medikamente portofrei zu Ihnen nach Hause. Sie können ganz einfach mit dem Rezept Ihres Arztes bestellen. Sicher, bequem und kostensparend, dank Rückvergütungsbonus.

Sicher.

Wir legen grossen
Wert auf Sicherheit
und Qualität.
Qualifizierte
Apotheker/-innen
und PharmaAssistentinnen
kontrollieren die
Versände und sorgen
dafür, dass Sie Ihre
Medikamente
einwandfrei erhalten
und fachgerecht
betreut werden.



MediService wird von 18 Krankenkassen empfohlen und beliefert bereits über 33 000 zufriedene Kunden.

- ◆ Fordern Sie jetzt unsere Dokumentation an unter 0848 80 70 71.
- **♦** Bei Ihrer Erstbestellung erhalten Sie ein praktisches Geschenk.

MediService AG Ausserfeldweg 1, 4528 Zuchwil www.mediservice.ch, contact@mediservice.ch

Ja, ich interessiere mich für die Dienstleistung von
MediService und möchte zusätzliche Informationen.
Damit nehme ich automatisch an der Jahresverlosung* tei

Ja, ich möchte die Dienstleistungen von MediService
auspropieren und schicke Ihnen mein nächstes Rezept.
Damit nehme ich automatisch an der Jahresverlosung* teil.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

* Gewinnen Sie 1 Wellness-Wochenende für 2 Personen im Badehotel Salina Maris in Breiten VS.